

Johannes Schrapf.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 12/21

29. Juni 2021

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

der letzte Newsletter nacheiner regulären Sitzungswoche in dieser Legislatur hat noch einmal eine Menge zu bieten. Und eines kann man zum Abschluss dieser Bundestags-Legislatur ganz klar feststellen: In den vergangenen dreieinhalb Jahren waren es wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die für Fortschritt gesorgt und das Land sicher durch die Corona-Krise gesteuert haben. Wir haben Millionen Jobs gesichert, die Wirtschaft stabilisiert – mit dem krisenerprobten Kurzarbeitergeld, mit milliardenschweren Hilfspaketen für Unternehmen und einem Konjunkturprogramm auf Rekordniveau. Wir haben mit einem Klimaschutzprogramm die Tür zur klimaneutralen Gesellschaft weit geöffnet – und zwar so, dass die Treibhausgasreduktion nicht vor allem auf Kosten derjenigen geht, die ohnehin scharf rechnen müssen. Wir haben die Grundrente eingeführt, für höhere Löhne in den Pflegeberufen gesorgt und vor allem die unteren und mittleren Einkommen entlastet, indem wir etwa den Soli für 90 Prozent der Beschäftigten abgeschafft haben. Wir haben die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestärkt, schlechte Arbeitsverhältnisse verboten, den Familien unter die Arme gegriffen. Bei all dem ging es uns immer um den Respekt vor jedem und jeder Einzelnen. Das alles haben wir geschafft – meist gegen den erbitterten Widerstand von CDU/CSU. Im Unterschied zur Union wissen wir, dass Gerechtigkeit keine hohle Phrase ist, sondern die Grundlage für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Und auch in der letzten Sitzungswoche haben wir noch einige wichtige Vorhaben zum Abschluss gebracht. Wir schaffen die Voraussetzung dafür, unser Klima und unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Insgesamt acht Milliarden Euro fließen in das „Klimaschutz Sofortprogramm 2022“. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten heißt Klimapolitik: einen verlässlichen Weg aufzuzeigen, den alle mitgehen können. Sie muss sozial und für alle bezahlbar sein.



Sozial und bezahlbar – das muss auch fürs Wohnen gelten. Wir haben in dieser Legislaturperiode eine Menge getan, um neuen Wohnraum zu schaffen sowie Mieterinnen und Mieter zu schützen. Mit der Reform des Mietspiegelrechts sorgen wir für einen aussagekräftigen und rechtssicheren Mietspiegel – und zwar in mehr Kommunen als bisher. Nun ist der Sommer ist da, die Corona-Fallzahlen sind zum Glück niedrig, das Impftempo hoch. Es tut gut, wieder mit Familie und Freunden essen und trinken zu gehen, Konzerte, Theater-, Opern- oder Filmaufführungen zu besuchen. Doch auch in nächster Zeit wird Kultur nur mit weniger Gästen möglich sein, auch weil die Verbreitung von Corona-Varianten derzeit schwer abzuschätzen ist. Unter solchen Bedingungen kulturelle Angebote zu planen, können sich viele Veranstalter schlicht nicht leisten. Doch Kultur ist der Kitt in der Gesellschaft. Wir haben deshalb einen Sonderfonds in Höhe von 2,5 Milliarden Euro eingerichtet. Er sichert ab September gegen pandemiebedingte Ausfälle ab. Und wir bezuschussen die Ticketeinnahmen kleinerer Veranstaltungen. Denn gerade die Kleinkunst kann es sich nicht leisten, Veranstaltungen ohne volles Haus zu organisieren. Der Wirtschaftlichkeitsbonus sichert solche Veranstaltungen.

Ich danke Euch allen für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf den bevorstehenden Wahlkampf mit Euch. Dazu werde ich Euch in den kommenden Wochen weiterhin auf dem Laufenden halten!

Viel Spaß beim Lesen.

Johannes Schrapf
Euer Johannes

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Wahlkonferenz des SPD-Ortsvereins Hameln mit OB-Kandidat Robert Wycislo
- Seite 3** — Gartenzaungespräche in Halvestorf
— Bianca König, unsere Kandidatin als Bürgermeisterin für Bodenfelde
- Seite 4** — Gartenzaungespräche in Lüerdissen
— Europatag am Vikilu in Hameln
- Seite 5** — Lara Vakili über das Parlamentarisches Patenschaftsprogramm in die USA
- Seite 6** — Praktikumsbericht von unserer IPS-Stipendiatin Aija Mezale aus Lettland
- Seite 7** — Begleitung des Vereins Rehkitzrettung Weserbergland in Langenfeld
- Seite 8** — Stickeralbum des FC Bundestag
- Seite 9** — Themenausblick Bundestag
- Seite 10** — Pressemitteilung zum Besuch der Südniedersachsenbusse in Holzminden

Ihr findet mich auch bei:



ROBERT WYCISLO - UNSER SPD-KANDIDAT FÜR DAS AMT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT HAMELN. WAHLKREISKONFERENZ DES HAMELNER SPD-ORTSVEREINS



für junge Familien und mit attraktiven Arbeitsplätze in Unternehmen, die sich der Zukunft stellen - so jemand ist der richtige für die Stadt Hameln. Weitere Informationen über Robert und seine Kontaktdaten findet Ihr auf seiner Homepage: www.robert-wycislo.de

Die Bilder sind während der Wahlkreiskonferenz des Hamelner Ortsverein aufgenommen. Die Wahlkreiskonferenz und Mitgliederversammlung fand unter freiem Himmel auf dem Tönebön Camp statt. Zum einen wurden die Listen für den Kreistag und für den Rat der Stadt Hameln aufgestellt und zum anderen hatten

Robert Wycislo - Unser SPD-Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Hameln! Und wem der Name zu schwer ist: RoWy ist leichter zu merken. Und der ist kein Rowdy sondern ein absolut emphatischer Mensch, der sich schon als Gewerkschaftssekretär für die Interessen der Menschen eingesetzt hat. Außerdem ist er jemand, der mit den Menschen kann, der ein Gespür für die Problemlagen der Bürgerinnen und Bürger hat und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

im Rathaus den richtigen Umgang findet. Robert möchte Hameln als wachsende Stadt entwickeln. Mit guten Angeboten für Wohnen, Bildung und Betreuung

wir dort die Möglichkeit uns nochmal etwas intensiver auch persönlich auszutauschen. Herzlichen Dank für die gelungene Veranstaltung!



GARTENZAUNGESPRÄCHE IN HALVESTORF



Eine wunderbare Tour im Rahmen meiner Reihe der #gartenzaungespräche hatte ich in Halvestorf mit SPD-Ortsbürgermeister Hartmut Binder. Bestes Wetter und neben vielen spannenden Eindrücken aus den vier Ortsteilen Bannensiek, Halvestorf, Hope und Weidehohl

auch sehr viele gute Gespräche an den Gartenzäunen. Und sogar mehrere Neueintritte in die SPD. Ich habe viel über die langjährige Partnerschaft mit der Gemeinde Berndorf bei Salzburg gelernt, auch über den Kindergarten, Grillplätze, das Waldbad Halvestorf, den Camping-Platz

und über die örtlichen Vereine. Und dann habe ich noch eine (Trainings-)Scheune mit Dartspielern vom Dartsverein Hameln 79 e.V. entdeckt und auch dort tolle Gespräche führen können. Danke für die spannenden Einblicke und die vielen angenehmen Gespräche!

BIANCA KÖNIG -

Wir schicken mir Bianca König eine ausgezeichnete Frau ins Rennen und wollen, dass sie neue Bürgermeisterin von Bodenfelde wird. Bei den vielen männlichen Kandidaten sticht sie nicht nur als Frau aus dem Feld der vielen Bewerber heraus, die sich um die Nachfolge des amtierenden parteilosen Bürgermeisters Mirko von Pietrowski bewerben. Sie hat auch klare Vorstellungen, was sie im Flecken Bodenfelde angehen will. Bianca kommt aus Bodenfelde, hat zum Beispiel über ihre Arbeit in Hamburg lange Jahre über den Tellerrand der Region hinausgeschaut und wird diese Erfahrungen für ihre Heimatgemeinde prima einbringen. Ich wünsche mir eine kompetente und verlässliche Ansprechpartnerin in Bodenfelde. Bianca König ist dafür die Richtige!



GARTENZAUNGESPRÄCHE IN LÜERDISSEN



nommen. Alfred haben wir natürlich auch einen kurzen Besuch abgestattet bevor es im Dorf viel zu entdecken gab. Hühner, riesige Hunde, wunderschön geschmückte Gärten und zahlreiche HSV-Fans - die einen vom großen, die anderen vom kleinen HSV. Zahlreiche angenehme Gespräche mit Neubürgern und mit vielen Alteingesessenen, u.a. mit dem Tischler, der die wunderbaren hölzernen Ortsschilder hergestellt hat. Man kann seinen Wahlkreis nur dann gut vertreten, wenn man ihn auch gut kennt. Ich kenne das Weserbergland ausgezeichnet und lerne bei meinen Gartenzaungesprächen mit den vie-

Bei der nächsten Etappe meiner Reihe der Gartenzaungespräche war ich mit Ortsbürgermeister Ralf-Dieter Gömann in Lüerdissen

in der Ithbörde unterwegs. Ralf hatte erst vor einigen Monaten das Amt vom langjährigen Bürgermeister Alfred Thies über-

len Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern trotzdem immer noch ein paar neue und wertvolle Details kennen.

EUROPATAG AN DEN SCHULEN AM VIKILU IN HAMELN

Der 14. Juni ist Europatag an den Schulen. Ich war an dem Tag an meiner ehemaligen Schule unterwegs. 2003 habe ich am Viktoria-Luise-Gymnasium in Hameln mein Abitur gemacht. Nun habe ich mich erst mit dem 10. Jahrgang und dann mit dem 11. Jahrgang zu Europa, aber auch zu ganz vielen anderen Fragen ausgetauscht. Natürlich habe ich auch viel zu meiner Arbeit im Bundestag erzählt und spannende Fragen gestellt bekommen. Danke an beide Jahrgänge für die beiden tollen Gespräche. Und natürlich auch an die Schulleitung und die Lehrerinnen und Lehrer für den anschließenden Austausch beim Kaffee.



LARA VAKILI AUS HAMELN ALS IPS-STIPENDIATIN FÜR EIN JAHR IN DIE USA



Diese tolle junge Frau aus Hameln wird uns ab August für ein Jahr als Junior-Botschafterin in den Vereinigten Staaten von Amerika repräsentieren. Lara Vakili besucht derzeit die 10. Klasse am Schiller-Gymnasium Hameln und ich darf sie als Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland für ein Jahr im Rahmen des PPP-Programms des Deutschen Bundestages an eine Highschool in die USA schicken. Mir ist es eine besonderes Anliegen jungen Menschen über Praktika, Gespräche oder Stipendien-Programme Einblicke zu ermöglichen und habe für Lara mit großer Freude die Patenschaft übernommen. Vor einigen Tagen bekam sie nun bereits die Nachricht, dass sie ihr Highschool-Jahr in der Kleinstadt Oshkosh in

Wisconsin in der Nähe des Michigan-Sees verbringen darf. Zwischen Chicago und Green Bay wird sie sich damit sicher einen großen Wunsch erfüllen können: Nämlich endlich mal American Football kennenzulernen. Bei den Chicago Bears oder den Green Bay Packers geht das ganz bestimmt. Ich habe mich in Hameln mit ihr und ihrer Familie getroffen und

dass sie schon voller Vorfreude ist. Zur Vorbereitung hatte ich noch die Biografie von Michelle Obama für sie im Gepäck. Und den Gedichtband von Amanda Gorman, der jungen Frau, die bei der Vereidigung von Joe Biden so begeistert hat, bekommt sie auch noch mit ins Reisegepäck. Für mich sind es immer die schönsten Momente, wenn ich die Patenschaft für junge Menschen aus der Region übernehmen darf und ihnen den Blick über den Tellerrand hinaus ermöglichen kann. Jeder Mensch wächst mit neuen Erfahrungen und ich freue mich schon wie Bolle darauf, wenn mir Lara nach ihrer Rückkehr von all ihren Erfahrungen aus den USA berichtet. Liebe Lara, ich wünsche Dir eine tolle Zeit da drüben! Mit Lara und Aija, meiner aktuellen IPS-Stipendiatin, war ich für ein Interview auch in den Radio Aktiv-Studios. Leon Lermann war vor 2 Jahren bei den Jugendpressetagen in Berlin dabei und hat uns nun gemeinsam befragt.



PRAKTIKUMSBERICHT VON IPS-STIPENDIATIN AIJA MEZALE



rend der Veranstaltungen, wie zum Beispiel bei einer NABU-Fachveranstaltung zu versenkter Munition im Meer, habe ich viel Neues gelernt. Besonders interessant fand ich es, bei der Antwortvorbereitung auf die zahlreichen Bürgeranfragen mitzuhelfen. Es war nicht immer leicht, die richtige Herangehensweise zu finden, aber ich konnte mich jederzeit mit meinen Fragen an die kompetenten und erfahrenen Bürokolleginnen und -kollegen in Berlin, Hameln oder Holzminden wenden.

Im April, mitten in der Pandemie hat mein IPS-Praktikum im Bundestagsbüro bei Johannes Schraps angefangen. Sehr schnell sind schon die drei für das Praktikum in einem Abgeordnetenbüro vorgesehenen Monate vergangen. Einen großen Teil der Zeit habe ich im Homeoffice verbracht, jedoch war es möglich auch von Zuhause an vielen digitalen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich konnte z.B. die Sitzungen der Arbeitsgruppen und Ausschüsse verfolgen und bei der Öffentlichkeitsarbeit mithelfen, indem ich Inhalte für soziale Medien vorbereitet habe. Ich habe bei der selbständigen Recherche meinen Wissenshorizont über verschiedene europapolitische Themen noch einmal deutlich erweitern können. Aber auch wäh-

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich später doch auch spannende "Offline"-Termine wahrnehmen konnte, beispielsweise mit Vertretern der Opposition aus Belarus und Russland - Swetlana Tichanowskaja und Vladimir Mi-

lov. Ich durfte zudem eine Woche im Wahlkreis verbringen und Johannes zu allen Terminen begleiten. Ich habe Einblicke in die Wahlkampagne vor Ort, in die Medienarbeit bekommen und natürlich auch das schöne Weserbergland und seine Menschen näher kennengelernt, z.B. bei den Gartenzaungesprächen in Wahmbeck.

Ich bin Johannes und seinen Mitarbeitern in den Büros in Berlin und im Wahlkreis wirklich dankbar, dass ich trotz der pandemischen Lage so viel vom Alltag eines Abgeordneten hautnah erleben durfte. Ich verstehe nun die parlamentarischen Abläufe in Deutschland noch besser. Und ich weiß: Politische Arbeit ist echt keine einfache Sache. Es ist abwechslungsreich, aber bringt auch unglaublich viel Verantwortung für die Menschen mit sich.



BEGLEITUNG DER REHKITZRETTUNG IM WESERBERGLAND



Ich freue mich sehr über das großartige Engagement vor Ort und darüber, dass die Fördermittel des Bundes im Weserbergland genutzt werden!

Die Rehkitzrettung arbeitet mit einer Drohne, an die eine Wärmebildkamera montiert ist. Das Team spürt vor der Mahd die im hohen Gras gut versteckten Rehkitze auf und bettet

Am letzten Sonnabend war ich morgens um 4:30 Uhr gemeinsam mit dem Team vom Verein Rehkitzrettung Weserbergland e.V. im Hess. Oldendorfer Ortsteil Langenfeld unterwegs. Mit spezieller Drohnentechnik machten wir uns in den ortsnahen Wiesen auf die Suche nach Rehkitzen. Bei der Mahd der Wiesen von Tobias und Isabell Ibing, die in Langenfeld einen Pferdehof bewirtschaften, sollten im Laufe des Tages möglichst keine Wildtiere den großen Mähmaschinen zum Opfer fallen.

Im März hatte der Bundestag eine finanzielle Förderung von bis zu 60% für die Anschaffung von Drohnen für die Rehkitzrettung beschlossen. Insbesondere während der Brut- und Setzzeit soll der Einsatz von Drohnen vor dem Mähen viele Wildtiere vor schweren Verletzungen und dem sicheren Tod durch landwirtschaftliche Maschinen bewahren.

Tierschutz ist eine Herzensange-

legenheit für mich, deshalb wollte ich mir sehr gerne nun vor Ort ein Bild von der Technik und den Abläufen bei der Rehkitzrettung machen.

Vereine, deren Satzung "die Pflege und Förderung des Jagdwesens sowie den Tier-, Natur- und Landschaftsschutz oder die Rettung von Wildtieren" beinhaltet, haben seit März die Möglichkeit, Fördermittel bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zu beantragen. Für Jörg Grabandt, den 1. Vorsitzenden des Vereins, war dies der letzte Impuls vor einigen Wochen den Verein "Rehkitzrettung Weserbergland e.V." zu gründen. Mit dem Bundesprogramm kann ein großer Teil der Kosten von etwa 8000 Euro für eine Drohne mit Wärmebildkamera & Ersatzakku finanziert werden.

"Um die Rehkitzrettung im ganzen Land auch vollständig zu etablieren, brauchte es Anschlag von Bundesseite.

sie vorsichtig um, so dass sie von den Elterntieren nicht verstoßen werden. Der Einsatz über den Wiesen und Weiden muss möglichst in den frühen Morgenstunden geschehen, da die Temperaturdifferenz zwischen dem Körper der Rehkitze und der Umgebung dann besonders hoch ist. Neben dem Tierschutzaspekt sichern die Landwirte und Jäger mit dem vorherigen Aufspüren der Tiere aber auch die Qualität der Mahd. Viele Landwirte unterstützen deshalb die neuen Möglichkeiten mit den Drohnen und arbeiten gerne mit dem jungen Verein zusammen. Das Bewusstsein für die eigene tierschutzrechtliche Verantwortung hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. „Toll, dass die Förderung auch im Weserbergland so angenommen wird und Tierschützer, Landwirte und Technikinteressierte gemeinsam an einem Strang ziehen.

STICKERALBUM DES FC BUNDESTAG

Wer hat es nicht gemacht!? Zu Schulzeiten habe auch ich fleißig die kleinen Panini-Bilder für die Fußballalben gesammelt und dann mit meinen Freunden getauscht. Jetzt bin ich selbst Teil eines solchen Sammelalbums. Denn der grandiose und teilweise zumindest punktuell erfolgreiche FC Bundestag hat nun pünktlich zur Europameisterschaft das erste Stickeralbum an den Start gebracht!

Nach einigem Tauschen habe ich mein Album nun voll und weitere Tauschbörsen laufen... Alle Einnahmen aus dem Verkauf von Alben und Stickern kommen der Fußballschule und dem Ferien-camp des SV Empor Berlin zu Gute, in dessen Stadion der FC Bundestag regelmäßig seine Spiele austrägt. Bei jedem Spiel des FC Bundestag geht es um wohltätige Zwecke, immer wird auf gesellschaftliche Themenfelder hingewiesen und manchmal kommt für den guten Zweck auch etwas Geld zusammen. Der FC Bundestag ist bekanntermaßen die erfolgreichste Fraktion des Deutschen Bundestages und trägt viel zum gelingenden Miteinander über Parteigrenzen hinweg unter den Parlamentariern aus den unterschiedlichen Fraktionen bei. Ich bin nun seit Beginn der Legislatur dabei und kann nur sagen: „Eine tolle Truppe!“



THEMENAUSSCHUSS BUNDESTAG

Faire Verträge für Verbraucher:innen

Wir wollen, dass Verbraucher:innen beim Abschluss von Verträgen besser geschützt sind. Daher beschließen wir diese Woche den Gesetzentwurf der Bundesregierung für faire Verbraucherverträge. Wir haben gegen die Union durchgesetzt, dass die automatische Vertragsverlängerung von einem Jahr, die Verbraucher:innen oft teuer zu stehen kam, abgeschafft wird. In Zukunft gilt: Maximal zwei Jahre Mindestvertragslaufzeit bei Strom, Fitnessstudio- oder Zeitungsabo sowie bei Handy- und Internetverträgen, danach monatlich kündbar. Die Union hat gegen die Interessen der Verbraucher:innen einer Verkürzung der maximalen Mindestvertragslaufzeit von zwei Jahren auf ein Jahr abgelehnt. Wir setzen uns aber weiterhin dafür ein.

Wir führen einen Kündigungsknopf ein. Wer online einen Vertrag abschließt, kann diesen dann künftig online mit einem einfachen Klick kündigen und bekommt die Kündigung auch sofort bestätigt.

Wir verbessern zudem den Schutz vor telefonisch aufgeprägten oder untergeschobenen Verträgen. Anbieter müssen künftig dokumentieren, dass sie eine Einwilligung der Verbraucher:innen für Werbeanrufe haben. Unerlaubte Telefonwerbung soll zudem effizienter sanktioniert werden. Im parallel verhandelten Energiewirtschaftsgesetz regeln wir, dass Strom- und

Gasverträge in Textform erfolgen müssen. Ein ungewollter Anbieterwechsel wird so verhindert.

Auch werden die Rechte der Verbraucher:innen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gestärkt: Wenn sie zum Beispiel ihre Ansprüche auf Entschädigung wegen Flugausfällen an einen Dienstleister abtreten wollen, kann das nicht mehr mit AGB-Vertragsklauseln verhindert werden.

Zusätzliche Regionalisierungsmittel für ÖPNV

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dieses Prinzip wird im Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (auch Regionalisierungsgesetz) seit 1996 verankert. Dieses Gesetz sieht vor, dass der Bund den Ländern jährlich Mittel zur Verfügung stellt, um ein attraktives Angebot im ÖPNV zu sichern und auszubauen.

Seit Beginn der Corona-Krise hat der Bund die Länder bereits durch die einmalige Erhöhung der Regionalisierungsmittel um 2,5 Mrd. Euro bei der Finanzierung des ÖPNV unterstützt. So wird sichergestellt, dass das Angebot trotz eines massiven Passagierrückgangs in vollem Umfang aufrechterhalten bleibt. Aber auch in den kommenden Monaten ist der Sektor durch die Pandemie stark belastet. Deshalb erhöhen wir die Mittel für im Jahr 2021 entstandene finanzielle Nachteile nochmals um

insgesamt 1 Mrd. Euro. Die Länder müssen dafür ihren hälftigen Anteil an der Finanzierung nachweisen.

Mietspiegel werden aussagekräftiger und rechtssicherer

In 2./3. Lesung haben wir den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Reform des Mietspiegelrechts beraten. Das Vergleichsmietensystem in Deutschland ist das Aushängeschild unseres sozialen Mietrechts. Bei dem Vergleich der Mieten bilden Mietspiegel den wichtigsten Bezugspunkt, zum Beispiel bei Mieterhöhungen in laufenden Mietverhältnissen oder beim Abschluss neuer Verträge. Sie sind damit Fieberthermometer auf angespannten Wohnungsmärkten.

Mit dem Entwurf soll dieses Instrument gestärkt werden: Künftig legt der Bund Mindeststandards für qualifizierte Mietspiegel – zum Beispiel bei der Datenerhebung – fest. Außerdem wird bei Mietspiegeln, die diese Mindeststandards erfüllen, angenommen, dass sie nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt wurden. So wird gewährleistet, dass die für einen Mietspiegel erhobenen Daten künftig vor Gericht Bestand haben.

Außerdem haben wir in den Verhandlungen erreicht, dass künftig in allen Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohner:innen ein Mietspiegel erstellt werden muss. Damit stärken wir die Rechte der Mieter:innen.

PRESSEMITTEILUNG: SCHRAPS UND TIPPELT BESUCHEN GEMEINSAM MIT BÜRGERMEISTERKANDIDAT CHRISTIAN BELKE

Das Unternehmen betreibt seit den 1980er Jahren den Linienverkehr im nordöstlichen, südöstlichen und südlichen Niedersachsen. Zurzeit sind dort 45 Busfahrer beschäftigt. Im Laufe des Besuchs hat Geschäftsführer Thomas Fitz den Abgeordneten und Christian Belke einen kurzen Einblick in die Abstellhallen, Werkstätten und Waschanlagen für die zurzeit 31 Busse im ehemaligen Ringlokschuppen am Holzmindener Bahnhof gewährt. Im Gespräch mit Teamleiter Carsten Streicher sowie einigen Busfahrerinnen und Busfahrern wurde u.a. die Auslastung der Busse angesprochen. Eine Initiative auf der Ottensteiner Hochebene hatte sich aufgrund der Corona Pandemie um weitere Busse bemüht und die hohe Auslastung bemängelt. Das konnte durch die Geschäftsführung nach einer umfangreichen Fahrgastzählung nicht bestätigt werden. „Darüber hinaus wird die notwendige europaweite Ausschreibung des Landkreises Holzminden zur Vergabe der Personenbeförderung im Kreisgebiet bald vorbereitet. Bisher war die RBB hier über viele



Jahre ein verlässlicher Vertragspartner. Wir müssen in Zusammenhang mit der Ausschreibung ganz besonders darauf achten, dass berücksichtigt wird, den Busfahrerinnen und Busfahrern gute Löhne zu zahlen, damit sie ihre Familien ernähren können", so Sabine Tippelt. Johannes Schraps ergänzt: „Die Mitarbeiter des Busbetriebs haben im Gespräch zudem ein Anliegen geäußert, das auch mir sehr am Herzen liegt. Sie würden gerne eine

bessere Verkehrserziehung für Kinder und Jugendliche etablieren, die eine größere Sicherheit bei Busfahrten für die jüngsten Fahrgäste gewährleistet. Das nehme ich gerne mit auf und werde das gemeinsam mit meinen Landtagskollegen weiterverfolgen. Es freut mich, dass bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das im März abgeänderte Personenbeförderungsgesetz auf sehr positive Resonanz stößt, da es mehr Flexibilität bietet."

Büro Hameln

Heiligeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Martin Drelichowski,
Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva